

Inhalt

Das Geld gehört dem Kunden 9

Herstatt muß schließen. Verluste bei Devisengeschäften. Was sind Devisentermingeschäfte? Warum Devisentermingeschäfte? Das internationale Währungssystem. Die Manipulationen bei Herstatt. Das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen. Die Bansa-Bank des Franz Xaver Ortner. Rettungsversuche bei Herstatt. Drei weitere Zusammenbrüche. Die vorübergehende Insolvenz des Bankhauses Wolff KG. Der Fall Herstatt wird zum Fall Gerling. Der Vergleich.

Verluste bei öffentlichen Banken 39

Verluste bei Devisentermingeschäften in der Westdeutschen Landesbank. Ludwig Poullain. Der Betriebsunfall. Die Wettbewerbssituation. Ende des Soll- und Habenzinsabkommens. Entstehungsgeschichte der Sparkassen. Landesbanken wollen mehr Wettbewerb. Überschäumendes Geldangebot. Inflationäre Entwicklung. Baukonjunktur. Bundesbank und Regierung bremsen. Schlechte Ertragslage der Banken. Risiko beim Industriekreditgeschäft. Der Fall Rollei. Das Risiko der Baufinanzierung. Der Fall Kurfürstendammarree. Der Preis des Wettbewerbs.

Politisierung statt Fachentscheidung 63

Groß ist gut. Die Karriere des Professors Wilhelm Hankel. Der Bankreformer im Wirtschaftsministerium. Der Chef der Hessischen Landesbank. Mehrheit an der IHB. Der Partner Tibor Rosenbaum. Wozu ein Makler? Osswald dringt auf Verkauf der BCI. Verärgerte Schweiz. Die Pleiten im Baubereich. Vom Sonnenring bis Schwabylon. Die Wohnungen der Quadral. Hankels Mietkonto. Erste Bilanzhilfe anderer Landesbanken.

Bröker soll Ordnung schaffen. Hoffnungslose Politisierung. Sündenbock Hankel wehrt sich. Ministerpräsident ohne Sachverstand. Griff in den Tresor. Der neue Chef Sippel. Wer trägt die Milliardenverluste?

Der Fall der Investitions- und Handelsbank 81

Der Geldzauberer Münnemann. Die Übernahme von Stinnes. Rückzug aus dem Bankgeschäft. Das Ende des Revolving. Walter Hesselbach. Entstehungsgeschichte der Gewerkschaftsbanken. Die BfG. IHB-Aktien auf Wanderschaft. Streit um Verluste. Das Kreifels-Gutachten. Die Einigung. Sanierung der IHB auf Kosten der Steuerzahler.

Das Risiko des Geldgeschäftes 101

Wieso Zinsen? Fugger und Welser. Gebrüder Bethmann. Hamburger Bank. Aktienbanken. Kreditrisiken. Der Fall Mannesmann. Grenzen der Einschätzung von Risiken. Aufsichtsratsmandate als Informationsquellen. Aufgaben der Banken bei Unternehmenskrisen. Der Fall AEG. Beitrag zur Strukturpolitik. Die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. Papierwerke Waldhof-Aschaffenburg. Beteiligung als Kreditsicherung. Bayerische Vereinsbank. Logon-Institut. Die Universalbank. Gesellschaftspolitische Aufgaben der Banken. Änderung des Kreditwesengesetzes.

Das Image der Macht 137

Jeder glaubt an die Macht der Banken. Aufsichtsratsmandate. Offene Worte. Depotstimmrecht. Vertrauenskundgebung der Depotkunden. Beteiligungen. Der Fall Stollwerk. Daimler-Benz-Aktien wechseln den Besitzer. Der Fall Schulte & Dieckhoff. Marktanteile der privaten Banken. Geschichte der Deutschen Bank und der Dresdner Bank. Die Situation der Großbanken nach dem Ersten Weltkrieg. Bankkrise. Konfrontation im Drit-

ten Reich. Zerschlagung der Großbanken. Wiederaufstieg. Robert Pferdenges. Der kleine Kunde wird interessant. Internationale Verflechtung. Abs verhandelt über Auslandsschulden. Großbanken runden Beteiligungen ab. Machtverteilung. Die Stellung der Landesbanken. Einfluß durch Sachverstand.

Wer trifft Entscheidungen?

171

Bankiers entscheiden. Die Frage der Legitimation. Kapitalbeteiligungsgesellschaften. Die leitenden Männer der Aktienbanken. Statt Bankkarriere politische Karriere: z. B. Dr. Hans Fahning. Politische Verwaltungsräte. Aufsichtsräte der Aktienbanken. Aktionärsstruktur. Kontrolle durch Bundesaufsichtsamt. Kontrolle durch Massenmedien. Sicherheit durch Sachkenntnis. Ausbildung in den Instituten. Aufstiegschancen durch Können.

Kann man den Banken vertrauen?

191

Wie ein Negativimage entsteht. Bankaktionäre finanzieren die Wirtschaft. Die psychologische Barriere zwischen Kunde und Bank. Kredithaie. Vertrauen durch Information. Die Interessen sind gleich.